

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ludgeristr. 87

59379 Selm

Pressemitteilung vom 27.06.2015

Vorstandswahl/Bürgermeisterwahl

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben in ihrer heutigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte einen neuen Vorstand gewählt. Bereits bei der Gründung des OV Selm wurde beschlossen, den Vorstand in einem Zeitraum von 1-2 Jahre neu zu wählen. Die bisherige Sprecherin Marion Küpper wird sich intensiver um die Aufgaben im Rat und als Fraktionsvorsitzende kümmern, den Kontakt zur Kreistagsfraktion sowie zum Landtag verstärken und sich für Geflüchtete mehr einsetzen. Eine Ämteranhäufung soll bei den Grünen vermieden werden. Da der bisherige Sprecher Benjamin Benke seinen Aufgaben zuletzt nicht gerecht wurde, wählten die Grünen Christina Grave-Leisman zur Sprecherin, Wolfhard von Boeselager zum Sprecher, Reiner Hohl zum Schriftführer, Erich Neumann als Beisitzer. Jutta Basenau wurde in ihrem Amt als Kassiererin wieder gewählt. (Philipp Schock peppt unsere Internetauftritte nach der Sommerpause auf und hält sie aktuell.)

Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Für diesen Prozess und die neue Ausrichtung der Partei ließen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN von Iris Lichte, NLP-Trainerin, coachen.

Marion Küpper bedankte sich beim neuen Vorstand und der Basis für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Entlastung. Sie konstatierte: „Wir haben viel geschafft, unser Wahlprogramm formuliert, gelebt und an uns gelernt, den Einzug in den Rat der Stadt Selm geschafft, eine Schweinemastanlage verhindert, sind Mitglied im Aktionsbündnis Datteln IV, wir haben Kreuzkamp West intensiv begleitet, werden nicht müde Bürgertransparenz zu fordern und wir haben unsere gelebte Basisdemokratie nie aus den Augen verloren und sind vor allem bei uns geblieben. Unsere Stärke ist die Vernetzung mit Bürgern und Naturschutzverbänden.

Hier sind sich alter und neuer Vorstand einig: die Grüne Runde wird beibehalten. Sie

wird am 27. August 2015, mit einem Bildvortrag über Baumalleen, im Cafe Ehrenamt wieder aufgenommen.

Wir haben uns als offenes Team gefunden, innerparteiliche Prozesse geführt, erste Strukturen geschaffen, wir hatten den Tod eines Gründungsmitgliedes und Ideengebers zu verkraften und haben wichtige Teamentscheidungen getroffen. Das alles mit nur einer Handvoll Menschen.

Viele unserer Ziele haben wir erreicht und ich freue mich den Parteiordner an das neue Sprecherteam Christina und Wolfhard weiter zu geben und wieder Basis zu sein.“

Sprecherin Christina Grave-Leismann freut sich darauf, ihre Schwerpunkte Familie und Schule sowie den Bereich Umwelt einzubringen, sie ist bereits im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur und im Arbeitskreis „Frauen in Selm“ vertreten. Sie wird sich weiterhin für die Standorterhaltung der Pestalozzischule einsetzen. Ebenso wird sie die Planungen zum Abrisses und Neubau des Jugendheimes in ca. 200 m Entfernung kritisch verfolgen. Die zukunftsorientierte Entwicklung der Aktiven Mitte ist ihr wichtig.

Sprecher Wolfhard v. Boeselager verfügt über Erfahrungen zu Partei- und Verwaltungsstrukturen sowie Kenntnisse von Ökologie und Naturschutz. Er ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Ökologie der Grünen und des Landesfachausschusses Wald des NABU. Ihm liegt neben der Bürgerbeteiligung und der ökologischen Aspekte des Projekts „Aktive Mitte“ der Schutz von Natur und Landschaft im ganzen Stadtgebiet am Herzen.

Schriftführer Reiner Hohl wird neben den Protokollen und der Pressearbeit zudem die Schnittstelle zur Fraktion bilden und so für gute Kommunikation sorgen. KassiererIn Jutta Basenau wurde in ihrem Amt bestätigt, ihr wurde ausdrücklich für die gute Arbeit gedankt.

Beisitzer Erich Neumann wurde von der Basis gebeten, sich in den Vorstand wählen zu lassen. Er hat uns als Aktiver von Anfang an begleitet, für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kandidiert, ist Mitglied im Seniorenbeirat und setzt sich aktiv für den Tierschutz ein.

Der neue Vorstand zählt zu seinen Aufgaben:

die Motivation von Bürgern sich an unserer Arbeit aktiv zu beteiligen, die kritische Begleitung der Aktiven Mitte, die Standorterhaltung Pestalozzischule und den Erhalt des Nordufers Ternscher See (oder äquivalenter Verhältnisse) als freien Seezugang zum Baden.

Für nächste Veranstaltungen, außerhalb der Grünen Runde, werden als Gäste Anton Hofreiter und Johannes Remmel erwartet.

Der Vorstand will weiterhin vorrangig die Fraktion unterstützen. Er will dazu eine breite und offene Beteiligung von Bürgern und Zivilgesellschaft ermöglichen sowie die politische Steuerung der Verwaltung stärken. Dazu ist Unterstützung aus der Bürgerschaft wünschenswert!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl des Bürgermeisters

Es sei „unspannend“, wenn es für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Selm im Jahr 2015 mit Mario Löhr nur einen Kandidaten gebe, sagte die Fraktionsvorsitzende der Grünen in einem Gespräch mit den RuhrNachrichten. Unspannend? Das ist sicher ein Euphemismus für das, was gerade in Selm – als logische Konsequenz der Kommunalpolitik in den letzten Jahren – geschieht. Eher geht es wohl um ein Versagen der etablierten Politik, der es offensichtlich nicht gelungen ist, eine auch nur annähernd akzeptable Alternative zum Amtsinhaber aufzubauen. Eine Kritik übrigens, der sich auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Selm nicht prinzipiell entziehen wollen, allerdings sei darauf hingewiesen, dass die Partei gerade einmal seit 18 Monaten und mit einer Handvoll (im Sinne des Wortes) Aktiver Politik macht.

Gerne hätte man sich konstruktiv mit einem attraktiven personellen Vorschlag der anderen Parteien befasst. Die Tatsache aber, dass eine Partei wie die CDU in sechs Jahren nicht in der Lage ist, eine glaubwürdige personelle Alternative zum Amtsinhaber aufzubauen, lässt sich wohl nur als Kollateralschaden der übergroßen Koalition zwischen den „Volksparteien“ interpretieren, bei der dieser Partei im Rat ja offensichtlich auch nur die Rolle des „Mehrheitenbeschaffers“ zugeordnet ist.

Alternativ zu einer Wahl zwischen zwei Personen wird nun in der Öffentlichkeit kolportiert, dass es ja die Möglichkeit einer Wahl zwischen JA und NEIN gebe. Keine Frage, die BürgerInnen werden diese Wahl am Wahltag haben, sie können und sollten dokumentieren, ob sie mit der Politik des Bürgermeisters so zufrieden waren, dass sie bereit sind ihm eine weitere Amtszeit zuzugestehen. Als ernsthaftes Angebot aus der Politik aber taugt dieser Vorschlag nun wirklich nicht. Die Unfähigkeit eine Alternative (s.o.) aufzubauen, gefährdet hier vielmehr die Wirksamkeit der Politik nachhaltig und dokumentiert lediglich eine politische Selbstentmündigung. Entsprechend wollen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch nicht um eine Auseinandersetzung ihres Verhältnisses zu Mario Löhr herumdrücken, auch wenn die parteiinterne Diskussion – vorsichtig formuliert – vielschichtig ist.

Ohne Frage beherrscht Mario Löhr in besonderer Weise die Kunst des Moderierens politischer Prozesse, auch hat er offensichtlich die Fähigkeiten, die Energie und den Einfluss, "Steine in Selm zum Rollen" zu bringen. Diesen sollte aber, damit sie nicht zum Steinschlag werden, eine Richtung gegeben werden, wie sie die nachfolgenden Wahlprüfsteine aufzeigen.

Konkret beinhaltet für uns ein Politikwandel:

- die Berücksichtigung der demografischen Veränderungen, u.a. die differenzierte Wahrnehmung unterschiedlicher Generationen von Senioren,
- die zukünftigen Anforderungen der Klimaveränderungen zu berücksichtigen,
- Nachhaltigkeit und Bürgertransparenz,
- andere Wohnformen zu entwickeln und die Quartiersentwicklung zukunftsorientiert zu gestalten,

- Freiflächen zu nutzen und zu erhalten, die gesellschaftliche Verantwortung tragen und Umweltschutz u. a. als Gesundheitsschutz für Menschen begreifen.

So sollten sachlich und wissenschaftlich korrekte und aktuelle Entscheidungsgrundlagen geschaffen und auf dieser Basis Entscheidungen getroffen werden und nicht auf Grundlage von veralteten Gutachten (zum Teil über 20 Jahre alt). Gutachten, qualifizierte Untersuchungen, Fachliche Stellungnahmen sollten nicht dazu dienen politische Vorhaben im Nachgang zu legitimieren, sondern müssen diese vorbereiten. (zuletzt von uns für das Baugebiete Kreuzkamp-West gefordert)

Für uns ist Bürgertransparenz sehr wichtig. Was tut die Stadt Selm, um die BürgerInnen politikfähig zu machen? Und was tut sie, um diese dann erworbene Politikfähigkeit auch wirksam werden zu lassen? So stellen Selmer Bürger in den Informationsveranstaltungen immer wieder die gleichen Fragen, ohne eine Antwort zu erhalten. So wurde dem Bürger beispielsweise am 4. Arm des Kreisverkehrs Kreisstraße die Sinnhaftigkeit eines weiteren Gewerbegebietes nicht nachgewiesen.

Rund um den K(l)otz im Dorf wird die unsinnige Tradition der funktionslosen Bürgersteige wieder aufgenommen. Fußgänger, Mütter mit Kinderwagen, Menschen mit Gehilfen oder in Rollstühlen, Kleinkinder mit Fahrrad können sich also sicher sein, nur mit 30 km/h überfahren zu werden, wenn sie dem entsprechenden Schild ausweichen und auf die Straße treten müssen. (Siehe Bild im Anhang)

An diesem Beispiel lässt sich erneut die Frage aufgreifen: Gilt es jedem Wunsch eines Investors nach zu kommen? Gewinnmaximierung um jeden Preis? Der Brunnen mit dem Gedenkstein an den alten Friedhof ist aus dem Stadtbild verschwunden - dieses Grundstück wurde ebenfalls mit verkauft. Ein weiteres Beispiel ist die neue Straße vor dem Klotz, 35.000 Euro zahlen die Bürger dafür. Es sei zu Schäden gekommen, sagt der Bürgermeister. Sicher richtig, aber wodurch? Lag es an den Lkws für die Anlieferung der schweren Betonplatten? War der Kran zu schwer für die Straße? Oder liegen die Bauarbeiter richtig wenn sie sagen, dass die Anschlüsse ans Abwassersystem niedriger sind als die Anschlüsse auf der Straße? Mussten die Anschlüsse des Kanals auf der Straße niedriger gelegt werden? Liegen hier Planungsfehler vor? Und seit wann darf eine Wohnungsbaugesellschaft Aufträge für die Stadt Selm vergeben?

Was wird für den Umweltschutz getan? Gegen die Überdüngung der Felder, gegen die Vermaischung der landwirtschaftlich genutzten Flächen, gegen den Landschaftsfraß? Wie treten wir dem Klimawandel entgegen? Wie wird der Eintrag von Pestiziden - wassergefährdende Stoffe - direkt neben dem Ternscher See unterbunden? Auf Bürgerinformationsveranstaltungen verkündet Herr Bürgermeister Mario Löhr immer wieder gerne, das er den Vieh- und Güllehandelbetrieb Venneker am liebsten nach Selm holen möchte. Wir halten dies für keine gute Idee. Auch ist im Stadtgebiet von Selm auffällig, dass viele Bäume für Parkplätze, Gewerbeansiedlung, neue Baugebiete etc. zum Opfer fallen. (Siehe Bild im Anhang) Für die Werterhaltung von Natur und Bäumen sieht man (bisher) keine

Notwendigkeit. Umweltschutz ist Menschenschutz; leidet die Natur, leidet der Mensch. Ein symbolischer Naturschutz reicht nicht aus. Eine Ausnutzung der Natur ist nicht wünschenswert.

In der Planung zum Ternscher See soll der freie Seezugang "Nordufer" zum Baden mit Liegewiese und altem Baumbestand ohne äquivalenten Ersatz gestrichen werden. Eine große Gruppe von Bürgern und Besuchern bleibt komplett unberücksichtigt. Sind nur Menschen interessant, die Eintritt zahlen?

In der letzten Ratssitzung haben wir hinsichtlich der Forderung des grünen Ratsmitglieds Reiner Hohl nach einem Paradigmenwechsel in der (Wohnungsbau-) Politik ein leichtes Nicken von Mario Löhr als ein kleines Zeichen gewertet, dass der Bürgermeister offen ist für einen Paradigmenwechsel, der sich von dem bisher ausschließlich favorisierten „It's the economy, stupid“ (Bill Clinton) zu einem dringend notwendigen „It's the politics, stupid“ (der Nobelpreisträger Joseph Stiglitz), also einem Bekenntnis zu der Aufgabe der Politik, Rahmenbedingungen zu setzen und sich nicht zum Steigbügelhalter wirtschaftlicher Interessen degradieren zu lassen, auf den Weg macht, dann wären sicher Grundlagen für eine konstruktive Unterstützung des Bürgermeisters durch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegeben.

Marion Küpper

Sprecherin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Selm

Reiner Hohl

Co.-Fraktionsvorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Rat der Stadt Selm

Mit dieser Pressemitteilung

Neues Sprecherteam, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Selm:

Christina Grave-Leismann (e-mail adresse: lei-se@t-online.de)

Wolfhard von Boeselager, (e-mail adresse: wolfhard.boeselager@gmx.de)

Für die Fraktion, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Selm:

Marion Küpper (e-mail adresse: post@gruene-selm.de)

Reiner Hohl (e-mail adresse: reinerhohl@t-online.de)